



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|----------------------------------|------------|-----|
| Verkehrsausschuss | 19.08.2008 | |
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 26.08.2008 | |

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Teilnahme der Stadt Köln an der Woche der Mobilität vom 16. bis zum 22.09.2008

Die zuständige Fachverwaltung hat nach dem Beschluss des Rates vom 29.05.2008 Überlegungen angestellt, inwieweit bei der Vorgabe, einen „autofreien Sonntag im Innenstadtbereich“ zu gestalten, die Teilnahme der Stadt Köln im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“ vom 16. bis zum 22.09.2008 erfolgen kann. Der in Frage kommende Sonntag wäre demnach der 21.09.2008. Bei der Entscheidung innerstädtische Verkehrswege zu sperren bzw. vom Autoverkehr freizuhalten war insbesondere zu beachten, ob an diesem Sonntag in Köln besondere Verkehrsbedürfnisse und –verhältnisse vorherrschen und wie sich die derzeitig baulich bedingten Einschränkungen auswirken.

Am 21.09.2008 finden in Köln u. a. die IFMA und der Weltkindertag statt. Beide Veranstaltungen werden größere Besucherströme, auch von auswärts, nach Köln ziehen und somit zwangsläufig zu erhöhtem Verkehrsaufkommen führen. In Abwägung des einerseits mit Sicherheit zu erwartenden Verkehrsaufkommens und der andererseits gewünschten Sperrungen im Innenstadtbereich, sieht die Verwaltung in 2008 in Anlehnung an die Regelung bei den Großereignissen „Kölner Lichter“ und „Silvesternacht“ die Sperrung am 21.09.2008 der Deutzer Brücke und der Mindener Straße vor. Diese Strecke wird zur „autofreien Zone“ erklärt werden. Speziell am 21.09.2008 wäre damit ein „Symbolischer Bezug“ zum ebenfalls an diesem Tag stattfindenden Weltkindertag und zur gleichzeitig in Köln-Deutz stattfindenden Internationalen Fahrradmesse hergestellt. Der Gedanke – Sicherheit für Kinder mit weniger Verkehr am Weltkindertag, Freizeitgestaltung ohne Auto auf der Brücke, Nutzung des Rades als gesundes Verkehrsmittel – würde einem gesunden, umweltschonenden Verkehrsverhalten Rechnung tragen. Der Aufruf, ohne Stress und ohne Auto zum Weltkindertag über die autofreie Deutzer Brücke als Fußgänger, Radfahrer oder Inline-Skater und die gleichzeitige Werbung zur Fahrradnutzung im Rahmen der IFMA untermauern dieses Ziel. Wenn auch die Verkehrsverbindung Deutzer Brücke zwischen den links- und rechtsrheinischen Stadtteilen damit unterbunden wird, bestehen nach Auffassung der Verwaltung immer noch ausreichend Alternativen, um die Rheinseiten zu wechseln. Zudem würden weiträumigere Sperrungen in der Innenstadt zu mehr Beeinträchtigungen des Verkehrs, aber auch zu mehr finanziellen Aufwendungen führen.

Um den geschaffenen Freiraum auf der Deutzer Brücke für die Bürger / -innen zu nutzen, sieht die Verwaltung das Angebot eines „Freizeitprogramms ohne Auto“ vor. Mit dem Programm soll die Botschaft „Mobilität mit weniger Auto“ untermauert werden. Die KVB hat sich als Kooperationspartner zur Programmgestaltung angeboten. Sie ist nach Ansicht der Fachverwaltung als Träger des ÖPNV und Alternative zum Autoverkehr ein idealer Partner. Die Zuständigkeiten werden so aufgeteilt, dass die Abteilung Eventmarketing / KVB das eigentliche Freizeit- / Veranstaltungsprogramm erstellt und die Verwaltung die organisatorischen, formalen, genehmigungstechnischen und insbesondere die straßenverkehrsbehördlichen Voraussetzungen (Verkehrszeichenplan, Sperrmaßnahmen usw.) schafft.

Nach aktuellem Verhandlungsstand wird auf der Freifläche vor dem ehemaligen Lufthansgebäude eine Bühne und ein Zelt des VRS (Themenkreis „Klimaschutz“) errichtet. Auftritte von Musikgruppen, des KVB-Orchesters usw. sind dort geplant. Ebenso sind in diesem Brückenbereich Präsentationen des ADFC, ADAC, der Polizei usw. vorgesehen. Ein kleiner „sportlicher Rundkurs“ mit Fahrrad-Rikschas sowie „Seg-Ways“, ein Basketball-Korb von den Cologne 99ers u. ä. runden das Programm ab. Die Gestaltung des Programms ist hiermit noch nicht abgeschlossen. Ganz speziell für den Radverkehr sollen über die Brücke und im Innenstadtbereich Freiräume geschaffen werden, die das Radeln am autofreien Sonntag zum Spaß und Erlebnis werden lassen.

Herr OB Schramma wird gegen 11.30 Uhr im Beisein geladener Presse die „symbolische Brückensperrung“ vornehmen (aus organisatorischen, technischen Gründen muss die Brückensperrung allerdings schon zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt erfolgen).

Um möglichst viele Bürger / -innen an einer Teilnahme zum 20. „autofreien Sonntag“ zu animieren, beabsichtigt die Verwaltung ca. drei Wochen vor dem 21.09.2008 an den Brückengeländern beiderseits Banner (ca. 20 m Länge und ca. 1 m Höhe) mit einem Veranstaltungshinweis anzubringen.